

Mike Millar hat unterschrieben

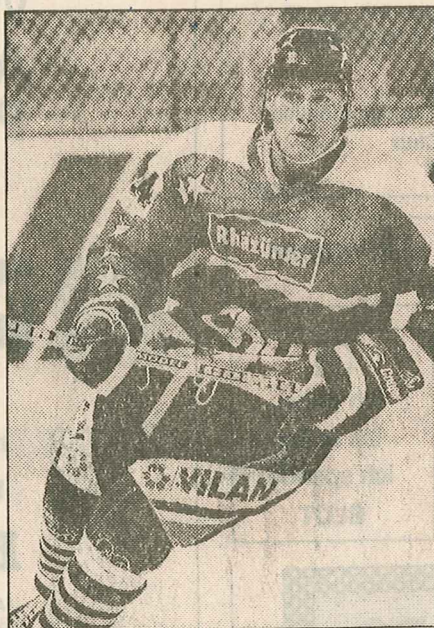
EHC Chur: Der Nachfolger für Bobby Lavoie ist gefunden

G.D. Beim EHC Chur ist man nach dem unnötigen Punktverlust gegen den EHC Olten begreiflicher Weise nicht einfach zur Tagesordnung übergegangen. So hat der Vorstand jenen Spielern, die einsatzmässig nicht genügen, finanzielle Konsequenzen angedroht. Und Trainer Alex Andjelic hat einige markante Umstellungen vorgenommen. Erfreulich: Der Kanadier Mike Millar hat beim EHC Chur einen Einjahresvertrag mit Option unterschrieben – damit ist der Nachfolger für Bobby Lavoie gefunden.

Mike Millar werden folgende Eigenschaften zugeschrieben: Er sei sehr beweglich, ja explosiv, arbeite hart und spiele gut mit. Überdies sei er ein Powerplay-Spezialist. Gegen Landshut hat Millar, der nächste Saison als Flügel neben Fabian Joseph spielen dürfte, nicht weniger als vier Tore vorbereitet. Übrigens: Der HC Lugano wollte den Überseer, der Fabian Joseph vom Team Canada her bereits kennt, für die Playoffs engagieren, doch Millar winkte ab, weil er sich nach der langen, anstrengenden Saison «leer und müde» fühle. In der Qualifikation hat der 177 cm grosse und 77 kg schwere Kanadier für Kaufbeuren 34 Tore und 21 Assists erzielt. Zuvor hatte Millar in der National Hockey League (NHL) und der American Hockey League (AHL) gewirkt.

Wittmann nach Hause geschickt

Doch wie schon angetönt, hinterliess das 4:4 gegen Olten gewisse Spuren. So wurde *Theo Wittmann* von Alex Andjelic



Chur-Flügelstürmer Theo Wittmann (Bild) wurde gestern Mittwoch von Alex Andjelic vor dem Training nach Hause geschickt. (Bild Jakob Menolfi)

gestern vormittag vor dem Training nach Hause geschickt. Ausschlaggebend dafür waren allerdings nicht die – mässigen – Leistungen des Flügelstürmers gegen Bülach und Olten, sondern die wieder vermehrt aufgetretenen Beschwerden im Zusammenhang mit seinen Hautausschlägen. Sicher ist, dass Wittmann am kommenden Samstag im Heimspiel gegen den SC Lyss nicht zum Einsatz kommen wird. Trainer Andjelic hat überhaupt die Sturmformationen umgestellt, wie am gestrigen Mittagstraining festzustellen war: Die erste Linie bilden neu Micheli, Lavoie und

Signorell, die zweite Derungs, Joseph und Ackermann sowie die dritte Schädler, Müller und Lindemann. Fabian Joseph kommt also wie im kanadischen Olympia-Team als Mittelstürmer zum Zuge. In der Verteidigung soll grundsätzlich alles beim alten belassen werden.

Finanzielle Konsequenzen angedroht

Alex Andjelic hat nach dem Olten-Match mit den meisten Spielern Einzelgespräche geführt, nachdem er schon in der Kabine sehr laut und deutlich geworden war. Eine Konsequenz aus den Gesprächen mit den Spielern ist die, dass man das Training von heute Donnerstagabend «sauen» lässt; man will die Schlittschuhe mit der Badehose vertauschen. Neben dem Schwimmen wird auch ein Saunabesuch auf dem Programm stehen. Und man will beim EHC Chur auch sonst nichts unversucht lassen, den Ligaerhalt doch noch sicherzustellen. So hat der Vorstand jenen Spielern, mit deren Einsatz man nicht zufrieden ist, finanzielle Konsequenzen angedroht. Nach Saisonende müssten diese Akteure finanzielle Einbussen in Kauf nehmen. Wie man hört, dürften diesbezüglich verschiedene Spieler am Samstag gegen Lyss bereits um ihre «letzte Chance» kämpfen. Um den Einsatz seiner Akteure anzukurbeln, soll Andjelic jenem Spieler, der sich bis Ende Saison am meisten in gegnerische Schüsse wirft, 100 Franken versprochen haben.

Was mögliche Zuzüge betrifft, ist neuer Name von Lausanne- und Ex-Ambri-Verteidiger *Rick Mettler* (33), einem ehemaligen Nationalspieler, aufgetaucht. Immer wahrscheinlicher wird auch die Rückkehr von GC-Verteidiger *Thomas Locher* (23).